

II-7517 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 3673/1

A N F R A G E

1992-10-16

der Abgeordneten Vetter

und Kollegen

an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr
betreffend Errichtung eines internationalen Wirtschaftsparkes
in Gmünd

(Regionalanliegen Nr. 123)

Der Bund, vertreten durch den damaligen Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr, Dipl. Ing. Dr. Rudolf Streicher, hat 1991 zugesagt, in Niederösterreich im grenznahen Gebiet zur CSFR einen internationalen Wirtschaftspark durch eine noch zu gründende Gesellschaft zu errichten. Diese Zusage wurde ausdrücklich in einem Gespräch an dem sowohl der damalige Bundesminister Dipl. Ing. Dr. Rudolf Streicher als auch der NÖ-Landeshauptmann Mag. Siegfried Ludwig teilnahmen, bestätigt. Zwischenzeitlich wurden seitens des Bundes erhebliche Grundankäufe im Gebiet von Gmünd direkt an der Grenze zur CSFR getätigt. Allerdings hat es darüber hinaus keine weiteren Aktivitäten seitens des zuständigen Bundesministeriums für öffentliche Wirtschaft und Verkehr gegeben. Die mangelnde Umsetzung der gegebenen Zusage hat in Niederösterreich Befürchtungen laut werden lassen, daß das geplante Projekt seitens des Bundes nicht mehr weiter verfolgt wird oder daß zumindest nicht der notwendige Nachdruck bei der Verwirklichung gegeben ist. Die Sorge der Bevölkerung im Grenzland ist nun, daß neuerlich ein Versprechen zur wirtschaftlichen Belebung der Region nicht eingehalten wird, und daß die notwendige Schaffung von Arbeitsplätzen wieder auf die lange Bank geschoben wird. Die unterzeichneten Abgeordneten richten in diesem Zusammenhang an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr folgende

- 2 -

A n f r a g e :

1. In welchem Flächenausmaß wurden Grundankäufe für die Errichtung eines internationalen Wirtschaftsparkes im Bereich Gmünd getätigt?
2. Wie hoch war der Gesamtaufwand für diese Grundankäufe?
3. Mit welchen offiziellen Stellen der CSFR hat es konkrete Verhandlungen über die Errichtung eines internationalen Wirtschaftsparkes im grenznahen Gebiet im Bereich Gmünd gegeben?
4. Welches Ergebnis haben diese Verhandlungen konkret gebracht?
5. Wurde die ursprünglich vorgesehene Gesellschaft zur Errichtung des grenznahen internationalen Wirtschaftsparkes bereits gegründet?
6. Wenn ja, welche Aktivitäten hat diese Gesellschaft bisher gesetzt?
7. Wenn ja zu Frage 5, wie hoch war bisher der Personal- und Sachaufwand dieser Gesellschaft insgesamt?
8. Wenn nein zu Frage 5, warum nicht?
9. Wie ist im Bundesministerium für öffentliche Wirtschaft und Verkehr der Stand der Planungen für die Errichtung des zugesagten internationalen Wirtschaftsparkes im NÖ-Grenzgebiet zur CSFR ?
10. Welche wirtschaftspolitischen Zielsetzungen werden seitens des Bundesministeriums für öffentliche Wirtschaft und Verkehr für die Errichtung des internationalen Wirtschaftsparkes im NÖ-Grenzgebiet zur CSFR vorgegeben?

- 3 -

11. Wieviele Arbeitsplätze sollen im geplanten internationalen Wirtschaftspark im Endausbau des Projektes geschaffen werden?
12. Welcher von Österreich zu tragende Gesamtinvestitionsaufwand zur Errichtung dieses internationalen Wirtschaftsparkes ist seitens des Bundesministeriums für Öffentliche Wirtschaft und Verkehr geplant?
13. Innerhalb welchen Zeitraumes soll der zugesagte internationale Wirtschaftspark errichtet werden?
14. Welche gesellschaftsrechtliche Konstruktion wird für die Führung des internationalen Wirtschaftsparkes seitens des Bundesministeriums für Öffentliche Wirtschaft und Verkehr ins Auge gefaßt?